

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte
Lateinische Grammatica**

Lange, Joachim

Halle, 1726

§. III

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

e) Wenn der Docens examiniret, so fragt er im ersten Curſu nur das Lateiniſche, alſo, daß die Kinder allein das Teuſche, ſo ihnen am leichtesten iſt, antworten. Unterdeſſen tritt doch in dem Gedächtniß der lateiniſche Concept mit dem Teuſchen zuſammen, bis auch jenen von ſich geben.

(f) In einer Privat-Information kan man es nach gehörem lauten Herleſen gleichſam ſpielweiſe auch machen. Nämlich der Informator ſagt: alauda heißt eine Lerche; Was heißt nun alauda? Darauf das Kind ihm das Wort aus dem Munde nimmt, und ſpricht alauda heißt eine Lerche, u. ſ. f. Auf welche Art, ob die geringſte Mühe, die Vocabula dem Gedächtniß einzuſchreiben ſind.

3. Mit Erlernung der Particularum hält man es alſo zum Beſchluß dieſes erſten Curſus iſt zu merken, daß man die Kinder, ehe ſie leſen können, mit dem vorſich und auswendig lernen vieler Vocabulorum nicht beſchweren habe. Etliche wenige aber können ihnen wol beygebracht werden, und zwar zum Theil der Weiſe: als panis das Brodt, mors der Tod.

§. III.

Im andern CURSU geſchiehet folgendes.

1. Man wiederholet den erſten Curſum, ſo viel es nöthig iſt.
2. Man inculciret die Paradigmata, Particulas und ſolche Vocabula dergeſtalt, daß man ſolche auch außer ihrer Ordnung herſagen laſſe, und zwar die Vocabula Lateiniſch, wenn das Teuſche gefragt worden.
3. Hier werden den Kindern erſt die notiones Grammaticæ vom Nomine und Verbo, und deren Unterſchied beygebracht.
4. Es werden nun die Verba Anomala auch mitgetheilt.

5. Ungleich die nöthigsten Anmerkungen, sonderlich von den Generibus Nominum, so wohl den gemeinen, nach p. 5. 6. als besondern, die bey einer jeden Declination mit einem NB. zu finden, werden eingeschärffet, und zwar fürnehmlich mit einem lauten Vor und Nachlesen, nebst beygefügten kurzen Erläuterung. Das allermeiste aber der Anmerkungen bleibet, nebst den Exceptionibus, bey den Generibus Nominum, sonderlich III. Declin. noch zurücke.

6. Es werden die VII. Haupt-Regeln vom Syntaxi, nach p. 30. kürzlich eingeschärffet, also, daß die ganze Ausföhrung noch zurücke bleibet.

7. Man nimmet das Tirocinium Paradigmaticum vor, vertiret ein pensum nach dem andern ins Teutsche, und läßt solches von den Kindern ohne auswendig lernen, zu mehrenmahlen nachmachen; und zwar mit beygefügter Application auf die VII. Regulas Syntacticas, die hiermit erläutert werden. So bald das Tirocinium Paradigmaticum mittelmäßig gefasset, schreitet man zum dritten Curso.

8. Bisher angezeigete sieben Stücke dürfen nicht nach und nach tractiret werden, sondern man kan sie zu einer Zeit von etnigen Wochen und Monaten zusammen nehmen, nur daß es gemeiniglich in unterschiedlichen Stunden geschehe, welches auch von den Stücken der übrigen Cursum wohl zu merken ist.

§. IV.

Mit dem Dritten CURSU Kan es folgender gestalt gehalten werden:

Man wiederholet den andern Cursum.

Man nimmet nun copiam verborum vor, nach p. 299. 300. und zwar auf die Art, wie man es zuvor mit der Copia Nominum gehalten hat.

Man gehet das leichteste vom Syntaxi durch, also, daß man ohne mühsames Auswendig lernen a) die Regeln und Haupt-Anmerkungen erkläre. b) die Lateinischen